



Grandioses Pianoduo: Doucet & Wiener

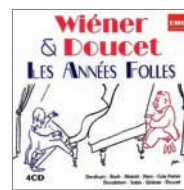
KLASSIK

# Zwischen Cabaret und Chopin

Jean Wiener & Clément Doucet gehörten zu den grossen Duos der Klaviermusik. Sie traten im berühmten Pariser Cabaret «Le Bœuf sur le toit» auf, wo sich Anfang des letzten Jahrhunderts alle Künstler trafen, aber auch in den grossen Konzertsälen. Virtuos spielten die beiden Jazziges und Bluesiges, begleiteten grosse Chansonniers wie Maurice Chevalier, konnten auch wunderschön Bach interpretieren. Noch grandioser war, wenn sie ihre eigenen frechen Arrangements von Chopin, Grieg und Wagner («Isoldina») darboten. Ihre Technik – allein die fliegenden Bässe! – und ihr Rhythmusgefühl, aber auch der ständig lauende Wettstreit dieser beiden Persön-

lichkeiten waren einzigartig. Tatsächlich: Mit den nun wieder auf vier CDs veröffentlichten Aufnahmen von 1925 bis 1938 taucht man ab in die «Années Folles» der französischen Musik. Durch das nicht zu unterdrückende Rauschen der alten Platten schwingt ein fernes Lebensgefühl, das eine unstillbare Nostalgie weckt – Midnight in Paris.

Thomas Meyer



Wiener & Doucet  
Les années folles  
(EMI 2013).

KLASSIK

## GROSSES LIED DER LIEBE

Felix Weingartner war von 1927–1934 in Basel Dirigent, Konservatoriumsdirektor und künstlerischer Leiter der Allgemeinen Musikgesellschaft. Und er war Komponist. Seine spätromantische 7. Sinfonie ist eine Hymne an die Liebe. In den Worten Hebbels und Hölderlins singen Chor, Solisten samt Sinfonieorchester Basel das stürmische Lied der Liebe. Die Erstaufnahme, mal klug dosiert, mal mitreissend, rundet den Zyklus aller Weingartner-Sinfonien ab.

Benjamin Herzog, Radio SRF 2 Kultur



Felix Weingartner  
Sinfonie Nr. 7  
(cpo 2012).

★★★★☆

KLASSIK

## WAGNER BEFLÜGELT

Das Wagner-Jahr inspiriert nicht nur Helden-Tenöre. Auch auf ganz ungewohnte Weise treiben «Tristan» und Co. ihre Blüten. Das holländische Klavierduo Yaara Tal und Andreas Groethuysen braucht nichts als zwei Flügel, um Wagners emotionale Klanglandschaften in voller Grösse und allen Details zu modellieren. Sie bieten Wagner-Wucht und Siegfried-Sog von der sturmumtosten «Holländer»-Ouvertüre bis zum monumentalen Finale der «Götterdämmerung».

Reinmar Wagner



Tal & Groethuysen  
Götterdämmerung  
(Sony 2013).

★★★★★

JAZZ

## JAZZ VOM JUPITER

Er lebt in Berlin und New York. Sein musikalischer Avatar aber ist schon Mitte der 90er durchgestartet. Gitarrist Kurt Rosenwinkel hat den Schwung der traditionellen Jazzgravitation ausgenutzt, um zum Höhenflug anzusetzen. Jetzt sendet er seine Musik also vom Jupiter – vertrackt und singbar zugleich, poetisch, präzise und dicht. Dennoch bleibt Rosenwinkel mit beiden Füßen auf dem Boden. Es muss ja nicht immer der Erdboden sein.

Jodok Hess, Radio SRF 2 Kultur



Kurt Rosenwinkel  
Star of Jupiter  
(WOM 2012).

★★★★★

JAZZ

## NEU VERGOSSENE TRÄNEN

Der österreichische Posaunist, Pianist und Komponist Christian Muthspiel ist bekannt für trübe Klangmixturen. Nach Jandl-Texten oder alpiner Urmusik nimmt er sich des elisabethanischen Komponisten John Dowland (1563–1626) an. Muthspiel arrangiert dessen «Lachrimae» als beswingte Tunes. Auf die Trio-Version von 2009 folgt die weit jazzigere Quartett-Variante mit Trompeter Mathieu Michel, Vibrafonist Franck Tortiller und Bassist Steve Swallow.

Frank von Niederhäusern



Christian Muthspiel 4  
Seaven Teares  
(ACT 2013).

★★★★☆

## SOUNDS

## Ein ewiger Romantiker

Er gehört zu den ewig Unterschätzten: Ron Sexsmith, geboren 1964 in Ontario, in derselben kanadischen Ecke, aus der Neil Young stammt. Seit seinem Debüt vor mehr als 20 Jahren sind bis heute 13 Alben erschienen. Das ist Singer-Songwriter-Musik von einem, der als «ewiger Romantiker» mit melancholischer Schlagseite gilt und wunderbare Lieder zu komponieren weiss. Album Nummer 13 «Forever Endeavour» – man lese den Titel laut und komme dabei einem schönen Wortklangspiel auf die Spur – stand unter einem besonderen Zeichen: Während der Plattenproduktion erhielt Sexsmith eine Diagnose mit Verdacht auf Krebs; der Tumor war glücklicherweise

gutartig. Sexsmith dazu: «Todesgedanken spukten in meinem Kopf, bis ich den für mich positiven Bescheid erhielt.» Musikalisch ist alles wieder ein schöner Mix, bei dem sich Sexsmith verschiedener Stile bedient, wenn er Streicher ebenso zum Einsatz kommen lässt wie soulige Sixties-Bläser.

Urs Hangartner



**Ron Sexsmith**  
Forever Endeavour  
(Indigo/Phonag 2013).



VANESSA HEINS

**Ron Sexsmith:** Schreibt wunderbare Songs

## SOUNDS

### RÜCKKEHR DES UNIKUMS

Ihr Mix aus Country, Rumba, Tex-Mex, Rock 'n' Roll und Sixties-Pop machte The Mavericks in den 90ern einzigartig. Schlüsselfigur ist Frontmann Raul Malo aus Miami Exilkubaner-Gemeinde mit einem dramatischen Timbre wie Roy Orbison. Nach fast zehnjähriger Pause und diversen Solo-Projekten meldet er sich mit The Mavericks zurück. Ins Herz trifft sein Latin-Country-Schmelz nach wie vor am besten mit Hilfe seiner alten Kollegen.

Geri Stocker, Radio SRF 3



**The Mavericks**  
In Time  
(Universal 2013).

★★★★☆

## SOUNDS

### QUERSUMME

Als ehemaliger Produzent von Soul II Soul, Tricky oder Björk ist Dobie ein Urgestein der Londoner Beat-Szene. Sein drittes eigenes Album hört sich an wie eine Quersumme aus 25 Jahren Bassmusik-Geschichte. Soundmixer Dobie assimiliert historische Entwicklungsstationen wie Spätachtziger-Sample-Sound im Stil von Stereo MC's, Bleep-Techno, jazzige Brokenbeats sowie House und Dubstep jüngster Schule zu einer persönlich gereiften Rück- und Ausschau.

Silvio Biasotto



**Dobie**  
We Will Not Harm You  
(Ninja Tune/Namskeio 2013).

★★★★☆

## WORLD

### KÖNIGIN DES CITY-BLUES

Wer sich für die Wurzeln der Popmusik interessiert, kommt um den frühen Folk- und Countryblues nicht herum. Oft wird dabei vergessen, dass es zu jener Zeit auch eine urbane Variante des Blues gab – gesungen meist von Frauen in den Varietés von Chicago oder New York. Die Königin des City-Blues hiess Bessie Smith, die mit Jazzgrößen wie Louis Armstrong sang. Von 1923 bis zu ihrem Tod 1937 nahm sie Dutzende von Songs auf, die hier alle versammelt sind.

Christoph Fellmann



**Bessie Smith**  
The Complete Columbia Recordings  
(Sony 2012).

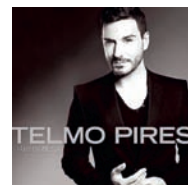
★★★★★

## WORLD

### PORTUGIESISCHE BALLADEN

Dieses Album macht nicht nur Fado-Fans hellhörig: Telmo Pires präsentiert Balladen, die sich am Genre orientieren und doch eine eigene Handschrift tragen. Der Portugiese überrascht mit ungewohnten Arrangements und kombiniert überzeugend portugiesische Gitarre mit Klavier und Kontrabass. Auch der emotionale Gesang des 40-Jährigen mit der prägnanten Stimme berührt. Einzig auf die – glücklicherweise seltenen – Begleit-Chöre hätte Pires besser verzichtet.

Claudine Gaibrois



**Telmo Pires**  
Fado Promessa  
(Traumton 2013).

★★★★☆